

## Neue Trechus-Arten.

(Coleoptera.)

Von Sanitätsrath Dr. Fleischer in Brünn.

### **Trechus picticornis** n.

*Nigropiceus, pedibus testaceis, antennarum articulis quatuor primis in medio nigris, sequentibus ad apicem nigrescentibus; articulo secundo quarto subbreuiore, tertio quintoque aequalibus. Oculi prominuli, in tertio postico quadruplo latiores. Sulci frontales profunde impressi. Prothorax subcordatus, angulis posticis obtusiusculis, basi utrinque profunde impressa. Elytris oblongoovatis, laevissime striatis, striis 3 primis profundioribus. Humerus elevatis, elytrorum basis infra oblique truncata. — Long. 3 mm.*

Dem *Trechus quadristriatus* Sch. und insbesondere *obtusus* Er. etwas ähnlich, im allgemeinen durch geringere Grösse, schmäleren, längeren und nach rückwärts mehr verengten Halsschild, vor Allem aber durch die dunkle Färbung und die schwarz gefleckten Fühler (*maculicornis* Chaud. ist sonst anders gefärbt) von dieser, sowie allen anderen Arten leicht unterscheidbar.

Schwarzbraun, an den Rändern etwas heller, Beine gelbbraun, Schenkel an der Basis meist dunkler gefärbt. Die ersten fünf Fühlerglieder in der Mitte schwarz, an der Basis und Spitze röthlichgelb, die folgenden röthlichgelb und nur vor der Spitze mehr weniger deutlich geschwärzt. Die Schläfen sind von ungefähr  $\frac{1}{4}$  Länge des Durchmesser der Augen, diese stark prominirend. — Der Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, länger und nach rückwärts ziemlich stark verengt. Die Hinterecken in der Anlage, namentlich von vorne besehen, verrundet, durch das ihnen anhaftende kleine Zähnchen stumpf erscheinend. Dieses Zähnchen ist schärfer als bei *obtusus* und *quadristriatus*; die Basis des Halsschildes neben den Hinterecken abgeschrägt, die Basaleindrücke ziemlich tief; die Flügeldecken nach der Basis etwas mehr als die der zwei verglichenen Arten verengt, nach rückwärts mehr bauchig erweitert. Die Schultern ziemlich stark vorragend, die Basalränder der Flügeldecken nach innen etwas schwächer gekrümmt; an letzteren nur die drei ersten Streifen vertieft und deutlich entwickelt, schon der dritte bei

manchem Individuum nach der Basis zu verloschen, die übrigen sehr fein, die peripheren kaum sichtbar.

Herr Edm. Reitter hat mir aus seiner Sammlung vier vollkommen übereinstimmende, aus dem Araxesthale im Kaukasus stammende Exemplare dieses Käfers freundlichst zur Beschreibung überlassen.

**Trechus subacuminatus m.**

*Capite piceo, thorace rubrotestaceo, elytris testaceis; oculis subprominulis, interstitio postico duplo latiores. Prothorax subcordatus, angulis posticis acutis. Elytris subdeplanatis, ad apicem prolongatis, striis 3 primis tantum integris, ceteris sensim obsoletioribus. — Long. 4 mm.*

Im allgemeinen Habitus, bei oberflächlicher Betrachtung, besonders durch die etwas flachen Flügeldecken sehr an *austriacus* Dej. erinnernd, aber in Folge des schmälere, längere und nach rückwärts mehr verengte Halsschildes dem *banaticus* Dej. viel näher stehend.

Kopf pechschwarz, Halsschild gelbroth, Flügeldecken blass gelbbraunlich. Der Halsschild mit der grössten Breite im vorderen Drittel, beim vorderen Porenpunkt nach rückwärts mässig stark verengt, mit einem scharf vorspringenden Zähnchen, daher mit kurz abgesetzten Hinterecken. Die Basalgrübchen breit und tief. — Die Flügeldecken am Rücken abgeflacht, am Ende einzeln abgerundet, so dass selbe gegen die Mitte zu stumpf zugespitzt erscheinen. Nur die drei ersten Streifen vertieft, der dritte schon viel schwächer, gegen die Peripherie zu sehr fein werdend, kaum sichtbar punktirt.

Auch dieser Käfer, und zwar nur ein einzelnes ♂ Exemplar aus der Grotte Kokinskino. in Thessalien bei Ossa, stammend und von Herrn Stussiner entdeckt, wurde mir von Herrn Edm. Reitter gefälligst zur Beschreibung überlassen.

**Gefleckte Trechusarten,**

welche insgesamt dem *Tr. palpalis* Dej. sehr ähnlich sehen, aber durchwegs grösser sind.

1. *Trechus Fairmairei* Pand.

Halsschild mit grösster Breite in der Mitte, nach rückwärts allmähig verengt, mit flachen, breiten Grübchen bei den Hinterecken, stärker vortretenden Schultern und deutlicher, heller Makel an der Schulter und deutlicher runder vor der Spitze; grösser als alle übrigen.

## 2. *T. binotatus* Putz.

Dem vorigen äusserst ähnlich, aber etwas kleiner, schlanker, mit einem an den Seiten sehr stark verrundeten, daher herzförmigen Thorax und schmäleren, tieferen Grübchen in den Hinterecken.

Die Flügeldecken sind wie bei voriger Art etwas gewölbt, mit vier deutlich vertieften inneren und undeutlich punktierten Aussenstreifen. Der Käfer ist ebenso wie die vorige Art dunkelbraun, mit undeutlichen Schulter- und deutlichen Apicalmakeln.

Dieses Thier, von welchem sich ein von H. Baudi stammendes Exemplar in Reitter's Sammlung befindet, ist in Folge des abweichend gebauten Thorax nicht identisch mit voriger Art, daher ganz in Uebereinstimmung mit der Putzeys'schen Originalbeschreibung nicht als Synonym, sondern als gute Art zu betrachten.

## 3. *T. subnotatus* Dej.

Beiden vorigen sehr ähnlich. Der Halsschild weniger an den Seiten verrundet als bei *binotatus*, aber mehr als bei *Fairmairei*. Flügeldecken am Rücken abgeflacht, mit fünf sehr tiefen und auch an den Seiten ziemlich tief und deutlich punktierten Streifen. Farbe heller, Humeralmakel eine ziemlich breite Längsbinde bildend, die sich oft mit der Apicalmakel verbindet, so dass dann die hellgelbe Färbung mehr weniger an Ausdehnung gewinnt (v. *pallidipennis* Schaum).

## 4. *T. 4-maculatus* Motsch.

Der Halsschildrand fast ebenso wie bei *binotatus* an den Seiten stark verrundet, vor den Hinterecken aber ziemlich tief und breit ausgebuchtet, so dass die Hinterecken scharf spitzig vorspringen. An den Flügeldecken vier Streifen, der vierte aber schon undeutlich vertieft. Die seitlichen Punktstreifen schwach und undeutlich punktiert.

In Reitter's Sammlung aus dem Kaukasus (Imeretien).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Fleischer Anton

Artikel/Article: [Neue Trechus-Arten. 57-59](#)